

Anhang zum Ortslandschaftsplan Trassem

Im vorliegenden Anhang sind folgende Informationen zur Ortslage enthalten:

- Als Abbildungen:
 - Ausschnitt aus Plan 9 „Schutzgebiete und -objekte“ des Landschaftsplans VG Saarburg.
 - Ausschnitt aus Plan 1 „Potenzielle Eignung des Landschaftsbilds“ der „Risikoanalyse Landschaftsbild und Erholung im Hinblick auf die Beurteilung von Windkraftstandorten für das Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg, der Stadt Trier und der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf“ (LANDSCHAFTSARCHITEKT FISCHER, 2012) ergänzt um die Alleinstellungsmerkmale.
- Textextrakte aus Anhang B „Dokumentation der Landschaftsräume“ der vorgenannten Risikoanalyse zu den relevanten Landschaftsräumen in der Ortslage.

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen den Ausschnitt der Ortslage aus den o.g. Plänen.

Hinweis: Die Darstellungen in den Legenden sind für das gesamte Verbandsgemeindegebiet und nicht wie in Plan 1 ortslagenspezifisch.

Abb. 1: Schutzgebiete und –objekte in der Ortslage Trassem

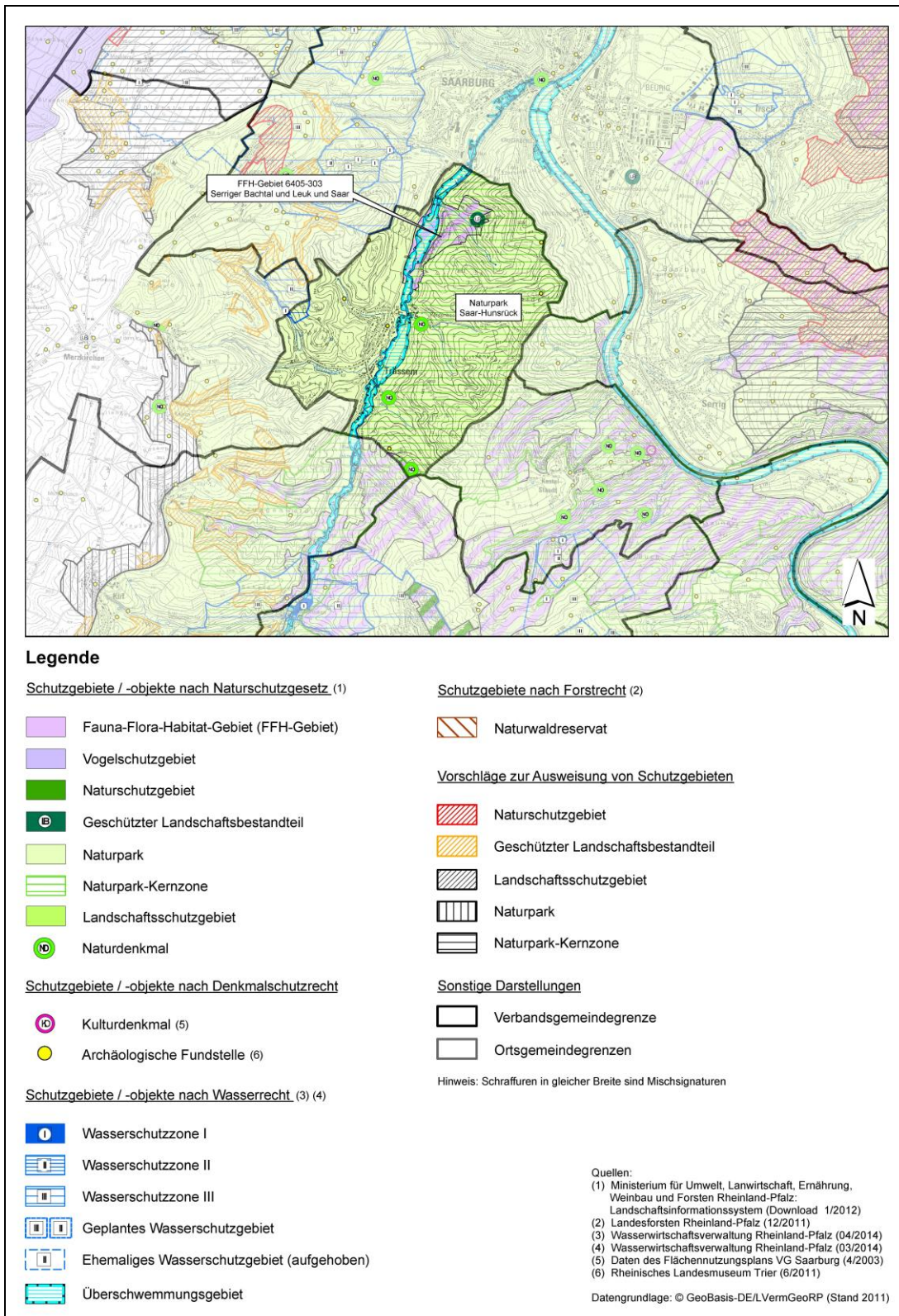
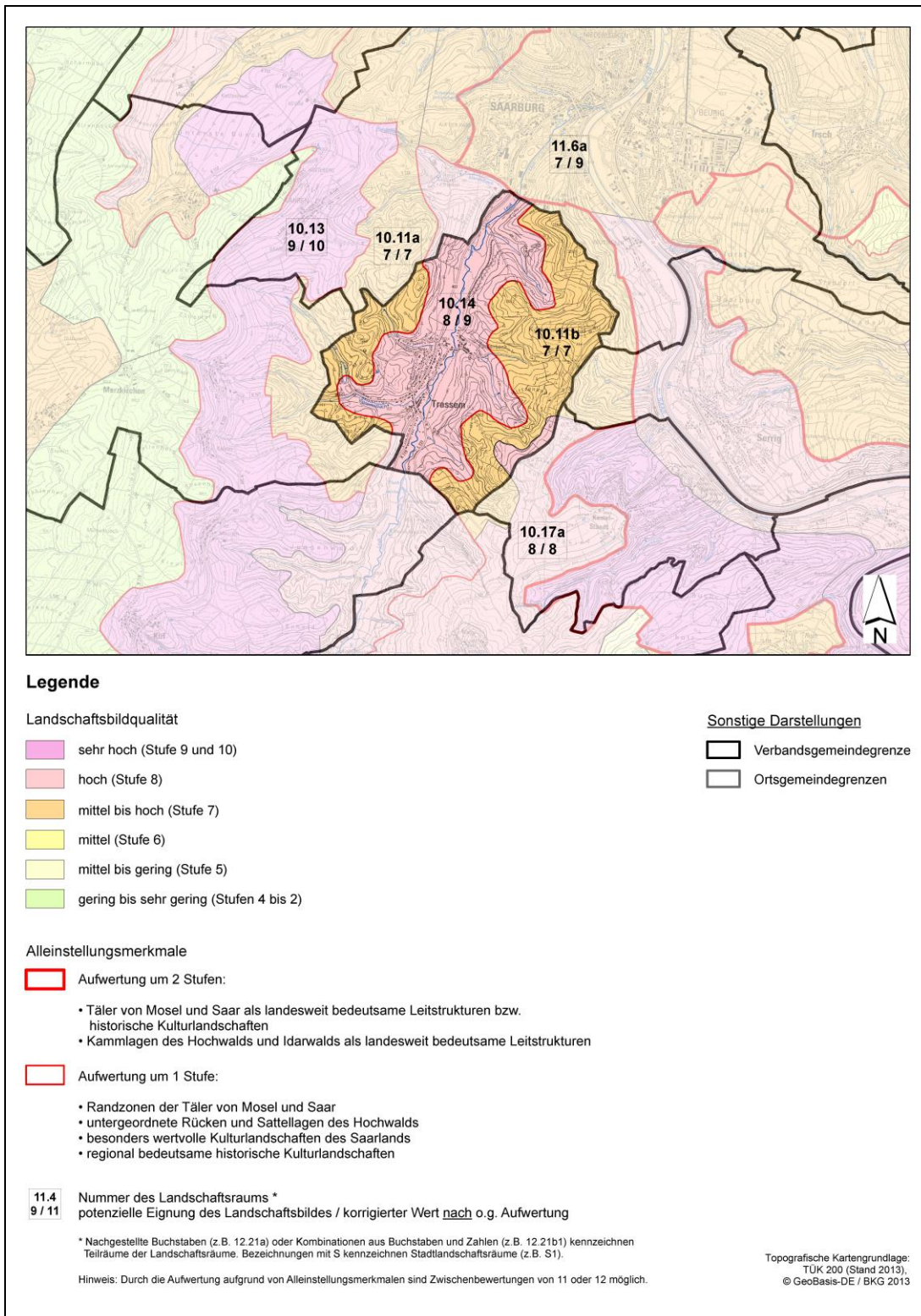


Abb. 2: Potenzielle Eignung des Landschaftsbilds¹ in der Ortslage Trassem

¹ Verändert nach LANDSCHAFTSARCHITEKT FISCHER (2012). Dargestellt ist die potenzielle Eignung des Landschaftsbildes unter Einbeziehung von Alleinstellungsmerkmalen (vgl. nachfolgender Textextrakt aus Anhang B).

Textextrakte aus Anhang B: Dokumentation der Landschaftsräume

Die Dokumentation der Landschaftsräume in Anhang B umfasst:

- eine Einordnung der Landschaftsräume in die naturräumliche Gliederung und Zuordnung zu den zugehörigen Landschaftstypen (Leitbildtypen) nach Landschaftsprogramm;²
- eine textliche Beschreibung der Landschaftsräume mit Fotodokumentation;
- die Bewertung der Landschaftsräume: mündet in einem Gesamtwert Landschaftsbildqualität, der die potenzielle Eignung des Landschaftsbildes abbildet;
- die Planungsvorgaben von Landschaftsprogramm und Landschaftsrahmenplan;
- die Darlegung von Alleinstellungsmerkmalen, die zu einer Aufwertung der Landschaftsbildbewertung führen;
- die festgestellten Beeinträchtigungen mit Abwertungsfaktoren: mündet in einen korrigierten Gesamtwert Landschaftsbildqualität, der die reale Eignung des Landschaftsbildes abbildet.

Die textliche Landschaftsbildbeschreibung bezieht sich vor allem auf den Landschaftscharakter einschließlich der Siedlungsstrukturen. Die Landschaftsbildbewertung wurde auf Basis der zur Verfügung gestellten Daten und einer Auswertung von Luftbildern durchgeführt und stichprobenhaft im Gelände überprüft. Beeinträchtigungen werden in dem untersten Block der Beschreibungsblätter systematisch erfasst und sind daher in der textlichen Beschreibung meist nur im Zusammenhang mit dem Siedlungsbild oder mit Landschaftsraumzerschneidungen benannt.

Die uneinheitliche Datengrundlage (insbesondere für Randbereiche des Untersuchungsgebietes) spiegelt sich in einer unterschiedlichen Vollständigkeit der Beschreibungen der Landschaftsräume wieder. Bei fehlenden Informationen wurden Luftbilder ausgewertet, insbesondere bei der Erfassung von maßgeblichen Beeinträchtigungen. Die Aufzählung der Beeinträchtigungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da dies ebenso wie eine Bewertung der konkreten Beeinträchtigungswirkung intensive Geländearbeit vorausgesetzt hätte. Die Bewertung erfasst jedoch durch die beschriebene Vorgehensweise die maßgeblichen Beeinträchtigungen insoweit, dass die Abwertungsfaktoren auf fundierter Basis ermittelt werden konnten.



Zur Beschreibung wird teilweise auf die Beschreibungen der Dokumentation der Landschaften in Rheinland-Pfalz (Lanis)³ bzw. der naturräumlichen Gliederung zurückgegriffen. Zitierte Passagen sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht extra gekennzeichnet.

Bei der Ermittlung der Gesamtstufe wurde in den mit * gekennzeichneten Fällen von der rechnerisch Ermittlung der Gesamtstufe abgewichen und die Abweichung begründet.



Innerhalb der Ortslage Trassem befinden sich die drei Landschaftsräume „Saarburger Wald“ (LR 10.11a, b), „Leuktal“ (LR 10.14) und „Freudenburger Kalkplatte (mit Preußisch Kupp), Teilraum: Raum Freudenburger und Nordteil“ (LR 10.17a), deren Dokumentation im Folgenden aufgeführt wird.

² Soweit sich durch die in dieser Studie getroffene differenziertere Raumgliederung Landschaftsräume ergeben, die als Teilräume der Landschaftsräume des Landschaftsprogramms nun oft treffender entsprechend ihrem Charakter einem anderen Landschaftstyp bzw. Leitbild zugeordnet werden, sind diese mit * gekennzeichnet.



³ MINISTERIUM FÜR UMWELT, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT, WEINBAU UND FORSTEN RHEINLAND-PFALZ: Landschaftsinformationssystem (Lanis) der Naturschutzverwaltung, unter: http://map1.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php_

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.11	Saarburger Wald	252.0	Saarburger Wald
		Leitbildtyp: Waldlandschaft	
Beschreibung			
<p>Der Landschaftsraum umfasst das großflächige, von zahlreichen Rodungsinseln durchsetzte Waldgebiet von Kastel-Staadt bis Könen. Den geologischen Untergrund bildet Buntsandstein; lediglich im Nordteil lagern jüngere Muschelkalksedimente auf. Den Nordteil des Saargauwaldes bildet ein langgestreckter Höhenrücken zwischen Mannebachtal und dem Ayler Umlauf, der teilweise scharf gefirstet, im Nordteil jedoch breiter ausgeformt ist. Die Kuppen erreichen Höhen von mehr als 360 m ü.NN. In den Landschaftsraum werden auch die bewaldeten Höhen zwischen Mausbachtal und Mannebachtal (Mezzenberg, Schaart) einbezogen. Der Südteil wird vom tief eingeschnittenen Leuktal durchzogen und durch zahlreiche enge und steile Seitentäler stark zerschnitten. Die Kuppen erreichen hier annähernd gleiche Höhe wie im Nordteil und reichen bis zu den Saarhängen.</p> <p>Das Waldgebiet weist einen wechselnden Anteil von Laub- und Nadelholz auf, wobei der Anteil an Buchenwäldern und Buchenmischwäldern auf den Höhenrücken entlang des Mannebachs hoch ist. Die Rodungsinseln werden teils ackerbaulich, doch überwiegend als Grünland mit hohem Anteil an Streuobstwiesen genutzt.</p> <p>Der Saarburger Wald ist im Kern mit Ausnahme einzelner Höhe (z.B. Kunoweierhof) unbesiedelt. Randlich ragen Siedlungsteile von Könen und Tawern ein. Bei Saarburg entstand der Ferienpark Warsberg am Rande des Landschaftsraums.</p>			
Fotodokumentation			
			
Saarburger Wald		B. Ullrich Saarburger Wald (Blick von Preußisch Kupp)	
		B. Ullrich	
Bewertung der Landschaftsbildqualität			
Vielfalt			7
Nutzungsvielfalt	mittel	6	
Strukturvielfalt	mittel bis hoch (aufgrund Altholzanteil)	7	
Randeffekte	überwiegend mittel	6	
Reliefenergie	hoch	8	
Aussicht		0	
Naturnähe			7
Wald	mittel bis hoch	7	
Offenland	mittel	6	
Gewässer	mittel	6	
Eigenart			7
Eigenart	mittel bis hoch: Charakteristisches Nutzungsmuster mit einem bereichsweise vielseitigen Wechsel von Wald und Offenland weitgehend gegeben. Normierung im Wald insgesamt mittel bis gering unter besonderer Berücksichtigung der großflächigen naturnahen alten Laubwaldbestände im Mittelteil und des auch sonst gegebenen hohen Altholzanteils auch in Mischwäldern. Allerdings werden Teilbereiche von Nadelforsten dominiert. Normierung im Offenland mittel.	7	
Landschaftsbildqualität			7

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.11	Saarburger Wald	252.0	Saarburger Wald
		Leitbildtyp: Waldlandschaft	
Planungsvorgaben			
Landschaftsprogramm			
Landesweit bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum		als Teil der Saargaurandhöhen	
		x	
Landschaftsrahmenplan-Entwurf 2009			
Regional bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum			
Historische Kulturlandschaften			
Aufwertung aufgrund von Alleinstellungsmerkmalen			
Alleinstellungsmerkmale			0
Landschaftsbildqualität korrigiert			7
Abwertung aufgrund von Beeinträchtigungen			
<i>Bewertungsrelevante Beeinträchtigungen sind mit *, unmaßstäbliche Objekte mit (!) gekennzeichnet</i>			
Teilraum a: Westteil, Teilraum b: übriger Landschaftsraum			
visuelle Beeinträchtigung	Hochspannungsleitung (!) (überwiegend in Wald, Wirkung auf Teilbereiche beschränkt)* Feriendorf bei Saarburg* B 51 einschl. Ortsumgehung B 51 Könen (im Bau) (schneidet Landschaftsraum auf vglw. kurzer Strecke, lokal allerdings erhebliche Geländeumformungen)*, untergeordnete Straßen, Segelflugplatz Könen (landschaftsfremde Planierung) auffälliger Funkmast (Höhe 56 m) bei Mannebach (in Waldgebiet nur sehr eingeschränkt störend, aber in Außenansicht auffällig und relevant, Teilraum a betreffend), weiterer Funkmast bei Krutweiler, Aussiedlerhof Kunoweierhof Lagerfläche nördlich Freudenburg (Waldrand)	Teilraum a Teilraum b	-5% -10%
Lärm	B 51 einschl. Ortsumgehung B 51 Könen (im Bau) (schneidet Landschaftsraum auf vglw. kurzer Strecke, nur Nordostteil betroffen), untergeordnete Straßen	Teilraum a Teilraum b	0 -5%
Schadstoff-, Staub-, Geruchsbelastung	kleinräumig durch Straßenverkehr		0
Landschaftsbildqualität korrigiert		Teilraum a Teilraum b	7 6

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.14	Leuktal	260.3	Saargau-Randhöhen
		Leitbildtyp: Tallandschaft der Mittelgebirge*	
Beschreibung			
<p>Der Landschaftsraum umfasst das Tal der Leuk unterhalb des Leukwaldes. Die Leuk durchfließt hier ein markant in die Hochflächen des Saarburger Waldes eingeschnittenes Wiesental mit oft steilen Waldflanken. Im südlichsten Abschnitt prägen Feuchtwiesen, Magerwiesen und Seggenriede die Talsohle. Ansonsten überwiegt intensive Grünlandnutzung, die in den Talrandbereichen und Unterhangzonen einem Wechsel von Acker und Grünland weicht. Südlich Trassem liegen Ackerflächen auch in der Talsohle vor. Die Leuk ist außerhalb der Ortslagen naturnah und wird nahezu durchgängig von markanten Ufergehölzen bzw. Bachuferwäldern gesäumt. Das Bachtal war Ansatzpunkt für die Entstehung der Ortschaften Trassem, Perdenbach und Kollesleuken sowie mehrerer Mühlen.</p>			
Fotodokumentation			
			
Leuktal zwischen Saarburg und Trassem		B. Ullrich Blick ins Leuktal bei Trassem (Blick von Preußisch Kupp) B. Ullrich	
Bewertung der Landschaftsbildqualität			
Vielfalt			8
Nutzungsvielfalt	hoch	8	
Strukturvielfalt	hoch bis sehr hoch	9	
Randeffekte	hoch: erlebnisprägend im Talraum	8	
Reliefenergie	hoch	8	
Aussicht		0	
Naturnähe			7
Wald	mittel bis hoch	7	
Offenland	mittel	6	
Gewässer	hoch	8	
Eigenart			8
Eigenart	hoch: Charakteristisches Nutzungsmuster als Wiesental mit überwiegend bewaldeten Flanken weitgehend erhalten, nur lokal auenuntypische Nutzung. Feuchtwiesen im Südabschnitt und einzelnen Seitentälern brach, aber Nutzungsmuster noch deutlich ablesbar. Normierung Offenland insgesamt gering: sehr kleinteilige strukturreiche Bereiche v.a. an Talrändern, im Südabschnitt und in Seitentälern. Talsohle der Leuk mit überwiegend mittleren Nutzungseinheiten, leitbildgerecht strukturiert. Normierung Wald mittel: Nadelholzanteil. Erlebbarkeit besonders charakteristischer Landschaftselemente hoch: insbesondere Hauptgewässer überwiegend naturnah, erlebnisprägend.	8	
Landschaftsbildqualität			8
Planungsvorgaben			
Landschaftsprogramm			
Landesweit bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum		als Teil der Saargaurandhöhen	x

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.14	Leuktal	260.3	Saargau-Randhöhen
		Leitbildtyp: Tallandschaft der Mittelgebirge*	
Landschaftsrahmenplan-Entwurf 2009			
Regional bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum			
Historische Kulturlandschaften		Westrand	x
Aufwertung aufgrund von Alleinstellungsmerkmalen			
Alleinstellungsmerkmale	historische Kulturlandschaft regionaler Bedeutung		+1
Landschaftsbildqualität korrigiert			9
Abwertung aufgrund von Beeinträchtigungen			
<i>Bewertungsrelevante Beeinträchtigungen sind mit *, unmaßstäbliche Objekte mit (!) gekennzeichnet</i>			
visuelle Beeinträchtigung	B 407 (nur Nordteil betreffend)* Zusammenwachsen von Trassem und Perdenbach lokal Gewerbe große Fischeichanlage Trassem Hochspannungsleitung südlich Saarburg (Nordrand betreffend) (!)* untergeordnete Straßen		-10%
Lärm	B 407 (nur Nordteil betreffend)*, untergeordnete Straßen		-5%
Schadstoff-, Staub-, Geruchsbelastung	kleinräumig im Umfeld der Straßen		0
Landschaftsbildqualität korrigiert			8

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.17	Freudenburger Kalkplatte	260.4	Freudenburger Kalkplatte
		Leitbildtyp: Agrarlandschaft	
Beschreibung			
<p>Es handelt sich um eine isolierte Muschelkalk-Hochfläche, die sich südlich an den Höhenrücken des Saarburger Waldes anschließt. Sie ist durch einige Quellmulden und z.T. schluchtartig eingeschnittene Täler gegliedert, die zum Leukbach und damit Richtung Saar hin entwässern (überwiegend dem Leuktal zugeordnet).</p> <p>Aufgrund der fruchtbaren Böden ist der Landschaftsraum überwiegend landwirtschaftlich genutzt mit hohem Anteil an Ackerflächen. Grünland ist vor allem in Bachtälern und Quellmulden und entlang steiler Hänge verbreitet, wobei traditionelle Nutzungsformen das Landschaftsbild prägen. Insbesondere ein hoher Anteil an Streuobstwiesen säumt die Straße nach Kollesleuken im Leukbachtal und erstreckt sich zwischen Freudenburg und Kastel-Stadt, wobei die Kuppenlagen magere und artenreiche Wiesen tragen. Nordwestlich der Ortslage ist das natürliche Relief durch einen heute stillgelegten Kalksteinbruch überprägt. Der angrenzende Eiderberg ist aufgrund seiner trockenen und flachgründigen Böden durch großflächige Halbtrockenrasen geprägt, die zusammen mit dem aufgelassenen Steinbruch als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind.</p> <p>Der geringe Waldanteil auf dem Muschelkalkplateau ist für das Landschaftserleben nur von untergeordneter Bedeutung, zumal der Landschaftsraum von walddichten Landschaften eingerahmt wird. Es überwiegen Misch- und Nadelforste, die sich auf einzelne Hanglagen wie z.B. südlich und südwestlich der Burg Freudenburg beschränken und zu den Nachbarräumen überleiten.</p> <p>Der Ortskern von Freudenburg liegt auf einem schmalen Buntsandsteinsporn am Südrand der Einheit und hat sich durch umfangreiche randliche Siedlungserweiterungen weit nach Norden auf die Plateaufläche ausgedehnt. Der Siedlungskern ist jedoch noch deutlich durch die historischen Siedlungsstrukturen geprägt, insbesondere durch die im 14. Jahrhundert erbaute Burganlage inmitten des Ortes.</p>			
Fotodokumentation			
			
Flur nordöstlich Weiten		Landschaft nordöstlich Freudenburg	
B. Ullrich		B. Ullrich	
Bewertung der Landschaftsbildqualität			
Teilraum a: Raum Freudenburg und Nordteil, Teilraum b: Raum Weiten und Ostteil			
Vielfalt		Teilraum a	9
		Teilraum b	5
Nutzungsvielfalt	Teilraum a: hoch Teilraum b: mittel bis gering	8 5	
Strukturvielfalt	Teilraum a: hoch Teilraum b: mittel bis gering	8 5	
Randeffekte	Teilraum a: mittel bis hoch Teilraum b: mittel bis gering	7 5	
Reliefenergie	Teilraum a: mittel bis hoch Teilraum b: überwiegend gering	7 4	
Aussicht	Teilraum a: vielfältige attraktive Aussichtsmöglichkeiten	+2	
Naturnähe		Teilraum a	7
		Teilraum b	4
Wald	Teilraum a: mittel Teilraum b: nicht beurteilungsrelevant	(6) -	
Offenland	Teilraum a: mittel bis hoch Teilraum b: gering	7 4	

Landschaftsraum		Naturraum / Landschaftsraum lt. Landschaftsprogramm	
10.17	Freudenburger Kalkplatte	260.4	Freudenburger Kalkplatte
		Leitbildtyp: Agrarlandschaft	
Gewässer	mittel	(6)	
Eigenart		Teilraum a	8
		Teilraum b	6
Eigenart	<p>Teilraum a hoch: Charakteristisches Nutzungsmuster weitgehend erhalten. Eiderberg mit erheblichem Anteil an Verbuschung, aber auch dort Nutzungsmuster deutlich ablesbar; sonst Bracheanteil gering. Normierung insgesamt gering: kleinteilige strukturreiche Bereiche im Wechsel mit Bereichen mit überwiegend mittleren bis großen Nutzungseinheiten und mäßiger Strukturierung, die sich im Gesamtbild weitgehend einordnen. Erlebbarkeit besonders charakteristischer Landschaftselemente hoch: insbesondere Orchideenrasen Eiderberg sowie erhebliche Anteile an Streuobst und Magerwiesen.</p> <p>Teilraum b mittel: Charakteristisches Nutzungsmuster weitgehend erhalten. Brachen nicht auffällig. Normierung insgesamt mittel bis hoch: hoher Anteil großer intensiv genutzter Einheiten mit mäßiger Strukturierung. Erlebbarkeit besonders charakteristischer Landschaftselemente überwiegend gering.</p>	8 6	
Landschaftsbildqualität		Teilraum a	8
		Teilraum b	5
Planungsvorgaben			
Landschaftsprogramm			
Landesweit bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum		als Teil der Saargaurandhöhen	x
Landschaftsrahmenplan-Entwurf 2009			
Regional bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum			
Historische Kulturlandschaften		Randzone bei Kastel-Staadt	x
Aufwertung aufgrund von Alleinstellungsmerkmalen			
Alleinstellungsmerkmale			0
Landschaftsbildqualität korrigiert		Teilraum a	8
		Teilraum b	5
Abwertung aufgrund von Beeinträchtigungen			
<i>Bewertungsrelevante Beeinträchtigungen sind mit *, unmaßstäbliche Objekte mit (!) gekennzeichnet</i>			
visuelle Beeinträchtigung	<p>Hochspannungsleitung (!)*</p> <p>Funkmast bei Freudenburg (auffällig)*</p> <p>Gewerbe in Freudenburg</p> <p>Bauwerke in NSG</p> <p>Aussiedlerhof</p> <p>Kläranlage</p> <p>untergeordnete Straßen</p>		-20%
Lärm	Landesstraßen und untergeordnete Straßen		0
Schadstoff-, Staub-, Geruchsbelastung	kleinräumig im Umfeld der Straßen und der Kläranlage		0
Landschaftsbildqualität korrigiert		Teilraum a	6
		Teilraum b	4